

Netzwerk Kinderschutz im Landkreis Teltow-Fläming



Protokoll zur 4. Regionalkonferenz im Sozialraum III vom 18.11.2008

Ort: Kreisverwaltung, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Zeit: 09:00 – 11:00 Uhr
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung

- Allgemeine Vorstellungsrunde (Datenaktualisierung)

2. Organisatorisches

- Rückmeldung zur Erhebung des Fortbildungsbedarfs/-interesses
 - Datenschutz/rechtliche Fragen im Zusammenhang mit dem Thema Kinderschutz
 - Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft
 - Kommunikation/Kooperation zwischen verschiedenen Institutionen im Falle der Kindeswohlgefährdung (KWG) Aufbau und Ablauf?
 - Kinderschutz bei Familien mit Migrationshintergrund
 - Armut und emotionale Vernachlässigung
 - Aktivierung und Stärkung von Eltern, die aufgegeben haben. (Einbeziehungsgespräche)
 - Sensibler Umgang mit Eltern in Verdachtsituationen
 - Kennenlernen der Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern im Alter von 0-3 Jahren; 3-6 Jahren, 6-9 Jahren, psychische und physische Konstitutionen der Kinder in diesen Altersstufen kennen. (Als Grundlage für einen Orientierungsleitfaden für Helfer
- Terminplanung 2009
Regiko: 23.02.; 25.05.; 21.09.2009
Kinderschutzkonferenz: 25.11.2009
- Abklärung der weiteren Vorstellung anderer Professionen im Netzwerk
 - Frau Kernich → STIBB
 - Frau Dominick → Familienhebamme
 - Herr Schulze → AWO
 - Frau Friedrich → Leben(s)zeit

- Jugendgerichtshilfe

3. Vorstellung verschiedener Professionen/Institutionen:

Leben(s)zeit, Fr. Friedrich
fällt wegen Erkrankung aus, dafür neu:

Sozialpädagogischer Dienst des Amtes für Jugend und Soziales, Fr. Lindner
Dokumentation erfolgt als Anlage des Protokolls

- DRK Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Fr. Lahusen
 - Anfrage vom SpD (Frau Lindner), ob die EFB bereit ist, Tandemgespräche mit Mitarbeitern des Jugendamtes (z.B. in der Außenstelle) bei Hochstrittigkeitsfällen zu führen. Fr. Lahusen muss dies innerhalb der EFB/des Trägers klären.

4. Handlungsablaufschemata/Schutzplan zum KS

- Erarbeitung eines einheitlichen Grundlagenpapiers
3 Arbeitsgruppen zum Thema
Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Vorstellung im Plenum:

Arbeitsgruppe A (Fr. Koppehele, Hr. Schulze, Fr. Selle, Fr. Eichhorst, Fr. Vogt, Fr. Bamberg)

- eigene Haltung / Verantwortung im jeweiligen Fall
- Kriterienkatalog klären, ob Kindeswohlgefährdung
 - Hortner, Lehrer, Schulleiter besprechen, Infos einholen, Wer ist noch einzuschalten? Austausch im Kollektiv
- klare Handlungsabfolgen erforderlich für jeden Einzelnen in der jeweiligen Rolle
 - Infos einholen über familiäre Situation, Gespräch mit Eltern / Kinder
 - Hilfe vom Kinderschutzbeauftragten / Team einholen, Kontakt zum SpD / zur Polizei o. a.

Arbeitsgruppe B (Fr. Dominick, Fr. Berg, Fr. Hübner, Fr. Kernich, Fr. Erbis)

- Hebamme 1 – 8 Woche
 - ↓
 - Gesundheitsamt
 - ↓
 - Gesundheitsamt
 - ↓
 - Jugendamt
 - ↓
 - Hilfe zur Erziehung
- Gespräch → Kindereinrichtungen (Polizei, Beratung, EFB)

Arbeitsgruppe C (Fr. Hey, Fr. Zander, Fr. Lahusen, Fr. Sponholz, Fr. Müller, Fr. Lindner)

- Dokumentation der Wahrnehmung (Fotos, Arzt, Beschreibung)
- Beratung mit Kollegen im Team und Leiter, 1. Risikoeinschätzung
- Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft
- Gespräch mit Kindern, Hilfsangebot an Eltern, Schutzplan
- Info an Jugendamt, ggf. schon früher
- Rückinfo an Melder
- Problem: Datenschutz
- Polizei hat bei Feststellung keinen Ermessensspielraum

5. Sonstiges

- Materialien
 - Auslagen diverser Broschüren zur Ansicht und Mitnahme
- Infos
 - Termine zu Pubertät und Alleinerziehende (Fr. Lahusen), die konkreten Daten werden nachgereicht
 - Weiterbildung „Konfliktklärung in Jugendhilfe und Schule in Brandenburg“, Termin: 15.12.08 von 10:00 – 12:30 Uhr im SFBB (Jagdschloss Glienicke)
Ausbildungskonzept und Bewerbungsunterlagen unter www.multivision-ev.de/aktuelles
 - die Teilnehmerliste der Sozialraumkonferenz wird als E-Mail versandt
→ einstimmig angenommen
 - Infos bitte auch aus den Einrichtungen zur Regiko melden, ggf. Flyer an Infowand hängen.